

Oldies erkundeten zum achten Mal den Bayerwald

MOTORSPORT Die Bayerwald-Rallye Classic zählte wieder über 40 Teilnehmer aus nah und fern.

BAD KÖTZTING. Auch wenn es immer wieder ein paar Tropfen aufs Verdeck oder das Dach gab, war das Wetter die meiste Zeit der achten Bayerwald-Rallye Classic unterm Strich dann doch recht freundlich. Dabei führte die gut 40 Teams in ihren „Klassikern“ der Kurs durch die landschaftlich reizvolle Gegend des Bayer- und Böhmerwaldes. „Gesteckt“ wurde der Kurs für die Teilnehmer am Gleichmäßigkeits-sport vom Organisationsteam unter der Regie von Herbert Pongratz. Der ehemalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl hatte wieder die Schirmherrschaft für diese Rallye übernommen, die einmal mehr die Zuschauer in ihren Bann zog.

Nach der Übernachtungspause in Bad Kötzting starteten die Oldtimerfahrer am Samstag um 8.01 Uhr wieder auf dem Jahnplatz in Bad Kötzting. Die zweite Etappe führte – anders als in den vergangenen Jahren – erst am Samstag ins Nachbarland der Tschechischen Republik, die dritte Etappe ging in den südlichen und westlichen Bayerischen Wald, ehe nach dem Passieren von Vilzing, Trefling, Trait-sching, Sattelpfeilstein und der GP 13 Birnbrunn die Strecke zurück in die Pfingsttrittstadt führte.

Zuschauer der Prüfung ganz nah

Höhepunkt der Veranstaltung war wieder die Zuschauerprüfung ab 17 Uhr in der Innenstadt des Kneipp-Heilbades um den Preis der Spielbank Bad Kötzting (siehe Infokasten). Unmittelbar nach dem Stadtrundkurs erfolgte die Zielankunft beim Bürgerfest zwischen der Aktionsbühne und den Reihen der Bierzeltgarnituren.

Auf einer Streckenlänge von rund 550 Kilometern mussten dieses Jahr an die 160 Lichtschranken durchfahren werden. Das verlangte vom Veranstalter einmal mehr eine logistische Meisterleistung. Viele Mitglieder des AC Bad Kötzting waren im stundenlangen Einsatz und zuletzt verlangte der Stadtrundkurs nochmals alles von den Fahrern.

Es waren auch wieder einige „Exoten“ unter den Fahrzeugen. Jedes Modell bei dieser Bayerwald-Rallye Classic hat – nach Angaben von Michael Hagemann – ein Stück Autogeschichte geschrieben. Manchmal gab es davon nur wenige Exemplare von bestimmten Typen – die hätten nun natürlich auch einen hohen Marktwert erreicht. Hagemann erzählte auch eine Anekdote über Walter Röhrl, als ihn der damalige Chef von Mercedes für ein Fabrikat als Rallyefahrer anwerben wollte.

Zeit zur Begutachtung

Bei der Zieleinfahrt erhielten Fahrer und Beifahrer je ein Glas Sekt durch Kerstin Pongratz und Achim Seiderer als Lohn für den richtig gewählten Kurs.

Unmittelbar nach dem Stadtrundkurs konnten die Oldtimer-Fahrzeuge von den Zuschauern in der Herrenstraße hautnah bestaunt werden konnten. Absichtlich hatte der Bad Kötztinger Automobilsportclub seine achte Bayerwald-Rallye Classic auf das erste August-Wochenende gelegt, um sich damit ins Rahmenprogramm beim Bürgerfest mit einzubringen. Die Siegerehrung fand später in der Jahnhalle statt.

AC-Vorsitzender Stefan Dittrich zeigte sich sehr zufrieden über den Verlauf dieser Bayerwald-Rallye Classic: „Alle Teilnehmer haben die Veranstaltung sehr gelobt und sie haben ihr Wiederkommen im nächsten Jahr zugesagt“, freute sich Dittrich. Er richtet vor allem an die Stadt einen großen Dank im Namen des AC, da diese den Automobilsportclub einmal mehr in besonders großartiger Weise bei der Durchführung des Stadtkurses unterstützt hat. (ksm)



Herrlicher Anblick: Sowohl der Oldtimer als auch die Aussicht auf die ehemaligen Nato-Türme auf dem Hohenbogen bei blauem Himmel Fotos: Rabl-Dachs



Der Stadtkurs gehörte zu den Höhepunkten der Bayerwaldrallye Classic.



Die Lokalmatadore Dr. Marc Oberkötter (l.) und Robert Auzinger



Auch aus dem Ausland kamen Fahrzeuge.



Auf den abgeschiedenen Straßen waren oft Wanderer und Radfahrer die einzigen Begleiter der Fahrer.

DER PREIS DER STAATLICHEN SPIELBANK

► Eine abschließende Wertungsprüfung um den Preis der Staatlichen Spielbank Bad Kötzting durch die Straßen der Innenstadt wurde zu einem Höhepunkt der Bayerwald-Rallye Classic.
► Direkt am „Stachus“ in Bad Kötzting wurden die Teilnehmer von den Mitgliedern des AC Bad Kötzting in Empfang genommen und Michael Hagemann aus

Eichenau stellte die Teilnehmer und ihre Fahrzeuge vor.

► Vor allem für die Motorsport-interessierten Männer waren die technischen Erläuterungen des Sprechers hochinteressant.

► Vom heute geradezu schwach wirkenden Golf 1 GTI, der mit „Spucknapfenkrad“ und „Titteninstrumentenglä-

sern“ einige Besonderheiten aufwies, bis zu den Konstruktionsmerkmalen geläufiger Sportfahrzeuge wie dem Porsche 911, 944 oder 924, ja sogar einen komplett neu aufgebauten Fiat 131 Mirafiori – mit dem Walter Röhrl auf Fiat Rallye-Weltmeister wurde – beschrieb Hagemann fachkundig und mit großem Engagement.

► Während Fahrer und Beifahrer mit einem Gläschen Sekt auf den Abschluss der Bayerwald-Rallye Classic anstoßen durften, das der Veranstalter im Ziel nach der langen Fahrt anbot, lauschten die Zuschauer den vielen technischen Details, mit denen ihnen die rund 40 Rallyefahrzeuge an diesem Tag präsentiert wurden. (kad)